

BIOTONNE RICHTIG BEFÜLLEN

NEUE BIOABFALLVERORDNUNG: QUALITÄT VON BIOABFALL MUSS BESSER WERDEN

In die Biotonne gehören ausschließlich organische Abfälle aus Küche und Garten und auf keinen Fall Plastik oder Glas oder andere Materialien. Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt und Peter Nebel, Leiter des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL), bitten die Bürger*innen eindringlich, darauf zu achten, dass der Bioabfall frei von Fremdstoffen ist. Hintergrund des Appells ist eine Novellierung der Bioabfallverordnung.

„Das größte Problem sind die Plastiktüten. Nur wenn der Bioabfall rein ist, kann er zu Kompost weiterverarbeitet werden und Strom daraus gewonnen werden. Abfallwirtschaft und Klimaschutz hängen eng zusammen. Umweltschutz beginnt zuhause. Jede*r Einzelne sollte dazu beitragen, dass der Bioabfall der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden kann“, betont Alexander Thewalt.

Im Mai wurde eine neue Bioabfallverordnung (BioAbfV) verkündet, wonach Fremdstoffe wie Plastik aus der Biotonne zu verbannen seien, um den Kunststoffeintrag in die Umwelt zu reduzieren. „Dem muss auch der WBL als Sammler der städtischen Bioabfälle Rechnung tragen und das können wir nur, wenn uns die Bevölkerung unterstützt. Hierzu haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt“, verdeutlicht Nebel.

WIR FÜR BIO: TONNEN WERDEN MIT AUFKLEBERN VERSEHEN

Die Stadt Ludwigshafen nimmt bereits seit 2021 gemeinsam mit weiteren 65 Landkreisen und kreisfreien Städten an der bundesweiten Umweltkampagne #wirfürbio teil. Hierbei geht es zunächst um Informationen für die Bürgerschaft,

was in die Biotonne gehört und was besser in den anderen Tonnen und Säcken aufgehoben ist. Im Dezember 2021 wurden die Drehtrommelfahrzeuge des Entsorgungsbetriebes mit dem Aufruf, die Biotonne richtig zu befüllen, beklebt. Anfang dieses Jahres hat der WBL den Gebührenbescheiden eine Informationsbroschüre mit einer praktischen Trennhilfe beige-



**TRENN' DICH HIER UND JETZT
VON DEINER PLASTIKTÜTE!**

#WIRFUERBIO



PLASTIK



KOMPOSTIERBARES
PLASTIK



PAPIERTÜTEN



LOSE OHNE TÜTE

Alle Infos unter www.wirfuerbio.de/wbl

legt. Im Sommer hatten Mitarbeitende des WBL die Biotonnen im Stadtgebiet mit Aufklebern versehen. Darauf steht „Trenn' Dich hier und jetzt von Deiner Plastiktüte!“. Piktogramme zeigen, wie die braune Tonne richtig befüllt wird. Geplant ist, in einem nächsten Schritt ab dem Jahr 2023 die Biotonnen zu kontrollieren. Wenn der Grad der Verschmutzung durch Metalle, Restabfall, Glas oder Plastik in der Biotonne am Entleerungstag zu hoch ist, wird die Tonne nicht geleert werden. Die Bürger*innen erhalten dann eine direkte Rückmeldung über den Stand der Befüllung. Die Störstoffe sollten bis zur nächsten Abfuhr entfernt werden. Wer nicht so lange warten kann, hat die Möglichkeit, eine kostenpflichtige Sonderleerung zu beantragen.

Der WBL bringt den Inhalt der Ludwigshafener Biotonnen zur Umladestation nach Mutterstadt. Diese hat zukünftig die Aufgabe, die Qualität vom Bioabfall beim Abkippvorgang zu kontrollieren, bevor das biologische Sammelgut zur Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) zur Verwertung gebracht wird. Abfälle, die verunreinigt und somit unbrauchbar sind, werden aussortiert und im Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen thermisch verwertet. Dadurch sind sie für das Herstellen von Kompost und Biogas verloren. Obendrein entstehen zusätzliche Entsorgungskosten für den WBL, welche sich dann wiederum in der Gebührenhöhe niederschlagen. rik

→ Die Biotonnen wurden mit Aufklebern versehen. Sie machen deutlich, dass sie nur mit organischen Stoffen befüllt werden dürfen, auf keinen Fall darf Plastik hinein.

mehr unter www.ludwigshafen.de